

DIE GABE DES HEILIGEN GEISTES

„Ströme lebendigen Wassers werden fließen...“

Johannes 7,38

Clément LE COSSEC

„IHR
WERDET
DIE
GABE
DES
HEILIGEN GEISTES «

Apostelgeschichte 2,38

50 JAHRE ERFAHRUNG IN DER BEWEGUNG DES GEISTES

Im Jahr 1935, als die sogenannte Pfingst-Erweckung in der Normandie begann, erfuhren meine Eltern davon.

Es gibt in Le Havre Diener Gottes, die den Kranken die Hände auflegen und sie heilen. Ihr solltet dorthin gehen, sagte eine Dame zu meiner Mutter, die schwer krank war, und sie gab ihr die Adresse der evangelikalen Versammlungen.

Zu dieser Zeit war mein Vater Wächter am Leuchtturm von Antifer, 25 km von Le Havre entfernt. Auch er war krank. Er beschloss, F. Gallice, den Pastor der Evangelischen Kirche, aufzusuchen. Wir fuhren beide mit dem Fahrrad dorthin und besuchten eine evangelikale Versammlung. Kurz darauf, während der Handauflegung für die Kranken – im Namen Jesu Christi – durch die Evangelisten Jeffreys, während eines Evangelisationsabends im Theater von Le Havre, wurde mein Vater von seiner Herzkrankheit, einem Ekzem und Rheuma geheilt. Auch meine Mutter wurde von ihrem Leiden befreit. Beide bekehrten sich zu Jesus Christus, ebenso wie mein Bruder und meine Schwester. Ich beschloss ebenfalls, Christus nachzufolgen. Ich war damals 14 Jahre alt.

Es war eine vollständige Veränderung für die Familie, die danach nach Le Havre zog. Durch die Verkündigung des Evangeliums lernte ich, dass es keine Verdammnis mehr gibt für die, die in Jesus Christus sind, Römer 8,1. Ich fand einen inneren Frieden, während ich zuvor ängstlich an die Qualen des Jenseits gedacht hatte; ich begeisterte mich für dieses neue Leben. Wir verpassten keine Versammlung, durstig nach geistlichem Leben in einer Atmosphäre der Erweckung, die 1930 mit den ersten Missionen des englischen Evangelisten Douglas SCOTT begann, mit dem ich später das Privileg hatte, Evangelisationskampagnen durchzuführen.

In meinem jugendlichen Herzen fasste ich den Entschluss, eines Tages Prediger des Evangeliums für die Armen zu werden.

Im Alter von 16 Jahren, während ich mein kaufmännisches Studium fortsetzte, widmete ich jeden Abend, nach Unterricht und Hausaufgaben, eine halbe Stunde den biblischen Fernkursen der Bibelschule der Assemblies of God in London. Jedes Mal, vor dem Studium, betete ich und bat Gott, mir durch Seinen Geist zu helfen, Sein Wort zu verstehen. Ich war in vollkommener Gemeinschaft mit Gott, erfüllt vom Geist, aber ich hatte Angst, in Zungen zu reden. Ich war beeinflusst von schlechten Büchern, deren Autoren die authentische biblische Taufe im Heiligen Geist nicht erlebt hatten. Sie behaupteten, dass die äußeren Manifestationen – insbesondere das Zungenreden – teuflischen Ursprungs seien. Deshalb fürchtete ich jede Manifestation. Wenn ich die Fülle des Geistes erlebte, hörte ich auf zu beten und zu

Gott aus Furcht vor den bösen dämonischen Einflüssen, von denen diese Bücher sprachen, zu loben.

Im Alter von 19 Jahren verließ ich meine Arbeit, mein Hochschulstudium und eine glänzende irdische Zukunft, um mich durch den Glauben in den Dienst Gottes zu stellen.

Doch trotz meines biblischen Wissens fehlte mir etwas. Obwohl ich zufrieden war, die Glückwünsche meines Lehrers an der Bibelschule und mein Diplom, unterzeichnet vom bedeutenden Pastor Howard CARTER, erhalten zu haben, musste ich mich von meinen Ängsten befreien und die Gabe des Heiligen Geistes erfahren.

Sobald ich in Lisieux in der Normandie ankam, bat ich den Pastor, bei dem ich meine pastorale Ausbildung begann, mir die Hände aufzulegen, damit ich die Taufe im Heiligen Geist empfangen könnte. Ich war bereit, die Gabe des Heiligen Geistes so anzunehmen, wie der Herr sie den Christen der Urkirche gewährt hatte. Sofort taufte mich Christus im Geist, was mich in unbekanntem Sprachen sprechen ließ. Seit diesem Datum, Januar 1940, spreche ich weiterhin in Zungen.

Diese Erfahrung führte mich in eine neue Dimension der Gemeinschaft mit Gott durch den Geist. Diese Gnade ist außerordentlich schön und erbauend. Sie ist für alle erreichbar, die Christus vertrauen wollen, von dem Johannes der Täufer sagte:

„Er wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.“ Lukas 3,16

Den Gläubigen, die nach einer größeren geistlichen Kraft in ihrem christlichen Leben dürsten, widme ich dieses „biblische Heft“, insbesondere jenen, die von Furcht zurückgehalten werden.

„IHR WERDET DIE GABE DES HEILIGEN GEISTES EMPFANGEN“

Apostelgeschichte 2,38

Es ist der Tag der Pfingsten. Jesus Christus ist vor zehn Tagen in den Himmel aufgefahren. 120 Jünger sind gerade in Jerusalem auf dem Berg Zion in einem Obersaal mit dem Heiligen Geist erfüllt worden und haben in Zungen gesprochen. Der Apostel Petrus ist unter ihnen und wendet sich an die Tausenden von frommen Juden, die zu dem Ort geeilt sind, an dem sich dieses Ereignis gerade zugetragen hat. Er erklärt ihnen, dass dies die Erfüllung der Prophezeiung Joels ist:

„In den letzten Tagen, spricht Gott, werde ich von meinem Geist ausgießen auf alles Fleisch.“ Apostelgeschichte

Nachdem er ihnen dann die Frohe Botschaft vom Tod Christi für das Heil der Menschen und seiner Auferstehung verkündet hat, gibt er ihnen dieses Versprechen:

« Sie werden die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. » Apostelgeschichte 2,38

Er ist formell, sicher in dem, was er verkündet. Er benutzt nicht das Wort „vielleicht“. „IHR WERDET EMPFANGEN“, sagt er. Es gibt keinen Zweifel.

Diese Gewissheit vermittelte Jesus seinen Jüngern, bevor er die Erde verließ, während seines letzten Abendmahls mit ihnen:

„Ich werde den Vater bitten, und er wird euch GEBEN einen anderen Beistand..., den Geist der Wahrheit.“
Johannes 14,16-17

und Er hat ihn an diesem Pfingsttag GEGEBEN.

Gott ist reich an Güte, wie der Psalmist David sagte (Psalm 86,15). Seine Liebe offenbarte sich durch die Sendung seines Sohnes Jesus, um die Menschheit zu retten:

„Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass ER GEGEBEN hat seinen eingeborenen Sohn, damit jeder, der an Ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.“ Johannes 3,16 Gott hat seine Liebe bewiesen, indem Er seinen Sohn gab und durch seinen Sohn gibt Er den Heiligen Geist (Apostelgeschichte 2,33)

Eines Tages, nachdem er mit dem Beten fertig war, lehrte Jesus seine Jünger, wie man betet. Er benutzte ein sehr einfaches Argument, um sie davon zu überzeugen, dass Gott in seiner Güte bereit ist, den Heiligen Geist zu geben:

„Welcher Vater unter euch wird seinem Sohn einen Stein geben, wenn er ihn um Brot bittet? Oder wenn er um einen Fisch bittet, wird er ihm statt eines Fisches eine Schlange geben? Oder wenn er um ein Ei bittet, wird er ihm einen Skorpion geben? Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wie viel mehr wird der himmlische Vater den Heiligen Geist denen geben, die ihn bitten.“ Lukas 11,11-13

Haben Sie aufrichtig darum gebeten?

Gott bietet die Gabe an, und was für eine Gabe! DIE GABE DES HEILIGEN GEISTES.

Um diese Gabe zu bitten, sie VON IHM anzunehmen, bedeutet, Ihn zu ehren.

DAS WORT „GABE“

Das Wort GABE ist die Übersetzung des griechischen Wortes „dôrea“. Es hat die Bedeutung eines Geschenks, einer reinen Gabe, kostenlos, eines Geschenks, das angeboten wird, ohne eine Gegenleistung zu erwarten.

Beim Lesen der biblischen Texte über den Heiligen Geist war ich beeindruckt von der Verwendung des Wortes „GABE“ und des Verbs „GEBEN“ durch Jesus Christus und die Apostel.

Es gibt also im Wort GABE eine Lehre bezüglich der Taten von Gott und dem Gläubigen:

Gott hat nichts zu empfangen. Er gibt.

Der Gläubige hat nichts im Austausch zu geben, er empfängt.

"Gott hat uns GABEN von seinem Geist gegeben." (wörtliche Übersetzung von 1. Johannes

"Ihr werdet die GABE des Heiligen Geistes empfangen." Apostelgeschichte 2,38

DIE EINLADUNG JESU AN DIEJENIGEN, DIE DURST HABEN NACH DEM GEIST

Während des Laubhüttenfestes in Jerusalem sprach Jesus, aufrecht stehend, mit lauter und feierlicher Stimme diese Worte:

"Wenn jemand durstig ist, der komme zu mir und trinke. Wer an mich glaubt, von dessen Leib werden Ströme lebendigen Wassers fließen, wie die Schrift sagt. Er sagte dies von dem Geist, den diejenigen empfangen sollten, die an ihn glaubten; denn der Geist war noch nicht GEGEBEN, weil Jesus noch nicht verherrlicht worden war." Johannes 7,37-39.

Jetzt ist der Geist GEGEBEN. Es ist eine GABE, ALLE, die an Jesus glauben, können SIE EMPFANGEN, heute wie zur Zeit der Apostel.

BEDINGUNGEN UM ZU EMPFANGEN DIE GABE DES HEILIGEN GEISTES

In Jerusalem, nach Pfingsten, nahm die Zahl derer, die an den Herrn glaubten, immer mehr zu, und man eilte aus den umliegenden Städten herbei, denn durch die Hände der Apostel geschahen viele Wunder. Deshalb warfen die religiösen Führer die Apostel ins öffentliche Gefängnis. Während der Nacht öffnete ein Engel die Tür, befreite sie und sagte ihnen, sie sollten dem Volk im Tempel die frohe Botschaft verkünden. Sie wurden erneut verhaftet und vor den Hohenpriester, den Sanhedrin und die Ältesten von Israel gebracht. Sie sagten zu ihnen:

„Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen... Der Gott unserer Väter hat Jesus auferweckt... Gott hat ihn durch SEINE rechte Hand zum Fürsten und Retter erhöht, um Israel Buße und Vergebung der Sünden zu geben. Wir sind Zeugen dieser Dinge, ebenso wie der Heilige Geist, den Gott denen GEGEBEN hat, die ihm gehorchen.“ Apostelgeschichte 5,12-32.

- « Was sollen wir tun? »

Diese Frage wurde Petrus und den Aposteln von den Juden gestellt, die entschlossen waren, Gott zu gehorchen, um gerettet zu werden.

Petrus gab ihnen diese Antwort:

- « Tut Buße ,

jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu zur Vergebung eurer Sünden, und ihr werdet DIE GABE des Heiligen Geistes empfangen

Apostelgeschichte 2,37-38

„Er

- JESUS -

wird euch taufen

mit dem

HEILIGEN GEIST“

Matthäus 3,11

GABE
DES HEILIGEN GEISTES
ODER
TAUFE
IM HEILIGEN GEIST

Als Petrus in Joppe im Haus des Gerbers Simon weilte, sandte Gott ihn zu einem frommen, gottesfürchtigen Mann namens Kornelius, der in Cäsarea wohnte. In dem Moment, als er ihm und seiner Familie sowie seinen Freunden das Evangelium verkündete und bekräftigte, dass „jeder, der an Jesus glaubt, durch seinen Namen Vergebung der Sünden empfängt“ (Apostelgeschichte 10,43), kam der Heilige Geist auf sie alle herab.

Juden, die an Jesus geglaubt hatten und zu jener Zeit „gläubige Beschnittene“ genannt wurden, begleiteten Petrus. Sie waren erstaunt und überrascht zu sehen, dass „die GABE des Heiligen Geistes auch auf die Heiden ausgegossen wurde, denn sie hörten sie in Sprachen reden und Gott preisen“ (Apostelgeschichte 10,45). Diejenigen, die nicht jüdischer Herkunft waren, wurden von den Juden jener Zeit „Heiden“ genannt.

Die Nachricht von diesem Wunder verbreitete sich in ganz Judäa, und Petrus musste sich in Jerusalem den Vorwürfen der zum Christentum bekehrten Juden stellen; er hatte die jüdische Sitte übertreten, die es einem Juden verbot, das Haus eines Fremden zu betreten und mit ihm zu essen (Apostelgeschichte 10,28 und 11,3).

Petrus berichtete ihnen von den Ereignissen und erinnerte daran, wie Gott durch eine Vision, eine Stimme und durch den Heiligen Geist zu ihm gesprochen hatte. Dann sagte er zu ihnen:

„Als ich anfing zu reden, kam der Heilige Geist auf sie herab, wie auf uns am Anfang. Und ich erinnerte mich an dieses Wort des Herrn: Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber werdet im Heiligen Geist getauft werden. Da nun Gott ihnen dieselbe GABE gegeben hat wie uns, die wir an den Herrn Jesus Christus geglaubt haben, wer war ich, dass ich Gott hätte hindern können?“ (Apostelgeschichte 11,15-17)

Eine einzige und dieselbe Erfahrung wird durch diese beiden Texte ausgedrückt: „Ihr werdet im Heiligen Geist getauft werden.“ „Gott hat ihnen dieselbe Gabe gegeben wie uns.“

Es ist dieSELBE GABE wie die, welche die 120 Jünger am Tag des Pfingstfestes in Jerusalem empfangen, denn Petrus sagt: „der Heilige Geist kam auf sie herab, wie auf uns am Anfang.“

Es gibt nicht zwei Arten der GABE DES HEILIGEN GEISTES oder zwei Arten der TAUFE IM HEILIGEN GEIST. Alle, die an den Herrn Jesus Christus glauben, empfangen DIESELBE GABE.

Im Heiligen Geist getauft zu sein bedeutet, die GABE empfangen zu haben, und umgekehrt bedeutet der Empfang der GABE, die TAUFE im Heiligen Geist empfangen zu haben. Die Aussagen des Apostels Petrus sind diesbezüglich unmissverständlich.

„Sie werden in
neuen
Sprachen
reden“
Markus 16,17

DIE GABE

WIRD DURCH

DEN GLAUBEN EMPFANGEN

Fünf Jahre vor dem Herabkommen des Heiligen Geistes in Cäsarea auf Kornelius und alle, die sich ihm angeschlossen hatten, um die Botschaft des Apostels Petrus zu hören, wurde der Heilige Geist über die Samariter ausgegossen:

„Petrus und Johannes legten ihnen die Hände auf, und sie empfingen den Heiligen Geist... Als Simon sah, dass der Heilige Geist durch das Handauflegen der Apostel GEGEBEN wurde, bot er ihnen Geld an.“ Apostelgeschichte 8,18

Simon, ein ehemaliger Zauberer, hatte die Manifestation des Heiligen Geistes gesehen und nicht verstanden, dass es EINE GABE GOTTES war. Er glaubte, dass die Macht, den Geist zu geben,

im Menschen. Er war noch immer von seinen Zauberpraktiken beseelt. Heutzutage versuchen manche Schriften glauben zu machen, dass heidnische, dämonische Manifestationen mit den authentischen Manifestationen des Heiligen Geistes vergleichbar seien. Hören wir nicht auf sie, denn der Teufel kann nur Fälschungen hervorbringen.

Petrus wies ihn sehr streng zurecht und sagte zu ihm:

« Dein Geld fahre mit dir ins Verderben, weil du gemeint hast, dass DIE GABE GOTTES mit Reichtum zu erwerben sei. » Apostelgeschichte 8,20

DIE GABE des Heiligen Geistes ist EINE GABE GOTTES. Es ist eine GÖTTLICHE Gabe.

Weder Reichtum, noch menschliche, materielle, intellektuelle oder moralische Werte, noch Opfer oder irgendein Verdienst verschaffen Zugang zur GABE GOTTES.

Die GABE empfängt man durch den Glauben.

Sie ist keine Belohnung, kein Diplom für gutes Benehmen.

« Gott gab ihnen dieselbe GABE wie uns, die wir an den Herrn Jesus

Christus geglaubt haben » Apostelgeschichte 11,17

Weil sie AN JESUS als ihren Retter GEGLAUBT haben, empfingen die Apostel « den Geist, den die empfangen SOLLTEN, die an Jesus glauben würden. » Johannes 7,39

Der GLAUBE an JESUS und an sein Werk am Kreuz geht dem Empfang der GABE des Heiligen Geistes voraus. Dieser Glaube verschafft Zugang zum Heil, zum Ewigen Leben, der unentgeltlichen Gabe Gottes (Römer 6,23). (Um das Heil gut zu verstehen, lesen Sie bitte das biblische Heft Nr. 1: DAS HEIL DER SEELE.)

Und durch den Glauben an die Verheißungen Jesu empfangen wir die GABE des Heiligen Geistes.

Das Verb empfangen ist mit dem Wort GABE^{verbunden}

« Ihr WERDET DIE GABE des Heiligen Geistes EMPFANGEN » sagte Petrus (Apostelgeschichte 2,38)

« Habt ihr DIE GABE des Heiligen Geistes EMPFANGEN? » sagte Paulus (Apostelgeschichte 19,2)

Empfangen bedeutet, das zu nehmen, was « kostenlos » angeboten wird.

« Wer will, der NEHME das Wasser des Lebens » Offenbarung 22,17

« Wenn jemand durstig ist, der komme zu mir und ER TRINKE . » sagte Jesus (Johannes 7,37)

« Er nehme... er trinke... » ist das nicht ein Aufruf, unseren Glauben auszuüben?

- Können Sie uns etwas Wasser zu trinken geben?

Der Bauer, an den wir uns wenden, eilt herbei, um uns Wasser zu holen. Dies geschieht in Indien, wo ich mit Freunden auf Mission bin. Es herrscht eine glühend heiße Hitze.

Wir sind gerade über Felder auf kleinen Pfaden gewandert, um ein Dorf zu erreichen, das von Familien des Lambadi-Stammes bewohnt wird und weit abgelegen in den Hügeln liegt.

Als er uns jedem ein Glas Wasser anbietet, bleiben wir nicht untätig stehen, um das Wasser zu betrachten und uns Fragen darüber zu stellen.

Wir sind so durstig, dass wir sofort die Geste machen, das Glas Wasser an unseren Mund zu führen. Wir trinken mit großer Zufriedenheit, glücklich, unseren Durst stillen zu können.

Jesus bittet jeden, die Geste des Glaubens in Bezug auf den Empfang der GABE des Heiligen Geistes zu vollziehen; er lehrt uns, eine Haltung des Glaubens einzunehmen indem wir beten:

„Alles, was ihr im Gebet erbittet, GLAUBT, DASS IHR ES EMPFANGEN HABT, und ihr werdet sehen, wie es sich erfüllt.“ Lukas 11,24

VERSAMMLUNGEN ZUM

EMPFANG

DER GABE DES HEILIGEN GEISTES

IN SAMARIEN: Als die Apostel Petrus und Johannes ankamen, versammelten sie alle, die an Jesus geglaubt und sich durch Untertauchen taufen ließen. Sie legten ihnen die Hände auf für den Empfang der Taufe im Heiligen Geist und „Sie EMPFINGEN den Heiligen Geist“ Apostelgeschichte 8,17

IN EPHESUS : Der Apostel Paulus hielt eine VERSAMMLUNG MIT 12 Ephesern nach ihrer Wassertaufe ab und legte ihnen die Hände auf für den Empfang der Gabe des Heiligen Geistes, und:

„Der Heilige Geist kam auf sie herab.“ Apostelgeschichte 19,5-6.

IN JERUSALEM : Die 120 Jünger, die die Gabe des Heiligen Geistes am Tag von Pfingsten empfangen, saßen in Erwartung dieses Empfangs, denn Jesus hatte ihnen gesagt, sie sollten warten. Der Grund war wichtig, denn Jesus wusste, dass am Tag von Pfingsten viele Juden aus verschiedenen Nationen auf dem Berg Zion versammelt sein würden, wo die VERSAMMLUNG im Obersaal stattfand. Tatsächlich strömten an diesem Tag Tausende von Juden zu dem Geräusch, das entstand, und sie wurden Jünger Jesu Christi nach der Rede des Apostels Petrus (Apostelgeschichte 2,5-41).

Heute ist es nicht mehr notwendig zu warten, sondern durch Glauben das zu nehmen, was verheißen ist. „Die Verheißung gilt ALLEN, DIE GOTT RUFEN WIRD“ (Apostelgeschichte 2,39). Sie ist für jeden von uns erreichbar, der auf den Ruf Gottes geantwortet und an Jesus als Retter geglaubt hat.

Deshalb empfehle ich, Gebetstreffen, die dem Empfang der Gabe des Heiligen Geistes gewidmet sind, eher als "Treffen zum Empfang der Gabe des Heiligen Geistes" zu bezeichnen, anstatt als Treffen des Wartens oder Suchens.

Meine Zwillingssöhne, Paul und Etienne, 14 Jahre alt, besuchten eine christliche Konferenz, bei der vier Abende dem Empfang der Gabe des Heiligen Geistes gewidmet waren.

Etienne ging jeden Abend hin. Am letzten Abend fragte ich Paul, der an den ersten Treffen nicht teilgenommen hatte, warum er nicht bei diesen Treffen gewesen sei. Er sagte mir: "Es ist unnötig, jeden Abend hinzugehen, was zählt, ist der Glaube. Ich gehe heute Abend hin." Er ging also am letzten Abend hin. Nach der Ermahnung begann der Prediger, jedem die Hände aufzulegen. Paul empfing sofort die Gabe des Heiligen Geistes und begann in Zungen zu sprechen.

Beim Verlassen des Treffens sagte Etienne, der diese Gabe nicht erhalten hatte, zu mir: "Papa, das ist nicht fair, denn ich bin jeden Abend hingegangen und habe nichts erhalten". Ich ermutigte ihn und erinnerte ihn daran, dass die Gabe durch den Glauben empfangen wird. Er empfing sie seinerseits ein wenig später.

Der Empfang der Gabe des Heiligen Geistes ist eine Frage des Glaubens und nicht des Verdienstes, da es sich um eine GESCHENKTE GABE handelt.

Es ist unnötig, in einer fieberhaften, angespannten, unruhigen Erwartung zu sein, ein nervöses Suchen, als müsste man diese Gabe durch fromme Anstrengungen erwerben.

Eines Tages besuchte ich drei Christen aus derselben Familie in der Nähe von Rennes in der Bretagne. Ich sprach mit ihnen über die Gabe des Heiligen Geistes, dann hatten wir einen Moment des Gebets, während dessen ich ihnen die Hände auflegte. Die Großmutter und der fünfzehnjährige Junge empfingen die Gabe sofort und begannen in Zungen zu sprechen. Die Mutter empfing sie nicht. Sie hörte nicht auf, Gott anzuflehen, ihr ihre Sünden zu vergeben. Ihre Stimme drückte Traurigkeit aus und ihr Gebet war eine Art Wehklagen. Ich unterbrach sie und sprach mit ihr über die Gewissheiten des Heils, wobei ich sie an diesen Schrifttext erinnerte: "Diejenigen, die an Jesus glauben, haben das ewige Leben und ihre Sünden sind getilgt" (1. Johannes 5,13 und Hebräer 10,17).

Ich führte sie auf den Boden des Glaubens und der Danksagung: Sie begann, Gott für die in Jesus Christus angebotene Vergebung und für die Verheißung der Gabe des Heiligen Geistes zu danken. Sofort empfing sie diese Gabe und begann in Zungen zu sprechen.

Diese Beispiele für den Empfang der Gabe des Heiligen Geistes sind zahllos. In den 34 Nationen, in denen ich das Evangelium verkündet habe, habe ich eine Vielzahl von Gläubigen gesehen, die die authentische Gabe des Heiligen Geistes durch den Glauben an Jesus empfangen haben. Alle Christen können diese Gabe empfangen. Sie ist für alle dieselbe.

- « Ich bin gegen den Lärm . »

Diese Überlegung wurde mir von einem reformierten Pastor geäußert. Er war zu einem Darbysten-Bruder gekommen – einem weitherzigen Bruder –, um zu beten, damit er die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. Ich wies ihn darauf hin, dass es am Pfingsttag viel Lärm gab, aber dennoch respektierte ich seine Überzeugung.

Wir begannen zu beten, und als ich dem Darbysten-Bruder die Hände auflegte, begann er leise, ruhig, fast geräuschlos in Zungen zu reden. Dann betete ich für den reformierten Pastor und legte ihm die Hände auf. Plötzlich, während er vom Heiligen Geist erfüllt war, begann er laut, sehr, sehr laut in Zungen zu reden...

Jeder kann je nach Temperament unterschiedliche emotionale und demonstrative Reaktionen zeigen, aber die Erfahrung ist geistlich identisch, es ist dieselbe Gabe des Heiligen Geistes.

In seinem Buch "Sie werden in neuen Sprachen reden" sagt der Autor John F. Sherrill Folgendes über seine Taufe im Heiligen Geist:

„Aus meinem tiefsten Inneren, aus einer Tiefe, von der ich nicht wusste, dass die Stimme dazu fähig war, entsprang ein Strom freudiger Laute... die Silben kamen von selbst, schon ganz geformt... reichlicher, als meine Zunge und meine Lippen als irdischer Mensch sie hätten formen können. Ich hatte keineswegs das Gefühl, dass die Situation meiner Kontrolle entglitt. Niemals hatte ich mich wirklicher als Herr meiner selbst gefühlt... Ich hätte die Zungen jederzeit stoppen können, aber warum hätte ich das tun sollen? Ich hätte im Gegenteil gewollt, dass sie niemals aufhören.“

Die Taufe im Geist hat nichts mit psychischen oder teuflischen Fälschungen zu tun, wie ich sie gesehen habe, insbesondere in Indien bei den Hindus und bei denen, die sich dem Yoga hingeben. Sie hat keinerlei Bezug zu mystischen kultischen Trancen.

Wenn Christus im Heiligen Geist tauft, ist Er es wirklich, der es tut, und Er gibt nichts anderes als das, was Er versprochen hat:

„Ich werde euch den Tröster senden, den Geist der Wahrheit...“ Johannes 16,7 und 15,26.

Lassen Sie uns volles Vertrauen in Jesus haben.

„IHR WERDET GETAUFT IM HEILIGEN GEIST SEIN“

Apostelgeschichte 1,5

Auf dem Ölberg erscheint der auferstandene Jesus ein letztes Mal seinen Jüngern, die er erwählt hatte. Während des Gesprächs gibt er ihnen Befehle und macht ihnen Versprechen, darunter dieses:

„Ihr werdet in wenigen Tagen MIT DEM HEILIGEN GEIST GETAUFT WERDEN.“

« UND IHR WERDET MEINE ZEUGEN SEIN ».

Apostelgeschichte 1,5 und 8

Jesus verspricht ihnen Kraft, um seine Zeugen von Jerusalem bis an die Enden der Erde zu sein. Er stellt klar, dass ihnen diese Kraft durch den Heiligen Geist mitgeteilt wird:

«wenn der Heilige Geist auf euch herabkommt » Apostelgeschichte 1,8

Nachdem Jesus diese letzten Worte gesprochen hatte, fuhr er in den Himmel auf und die Apostel stiegen vom Ölberg herab, überquerten den Bach Kidron und gingen nach Jerusalem, wo sie sich in den Obersaal begaben, den üblichen Ort ihrer Treffen. Dort schlossen sich ihnen andere Jünger zum Gebet an. Sie waren insgesamt etwa 120 Personen. Unter ihnen waren die Brüder Jesu und einige Frauen, darunter Maria, die Mutter Jesu.

Zehn Tage später erfüllte sich das Versprechen. Der Evangelist Lukas hat dieses Ereignis in Apostelgeschichte 2,1-2 festgehalten.

« Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren sie alle beieinander an einem Ort. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, wo sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten und sich auf jeden von ihnen setzten. Und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen. »

Abgesehen von den Erscheinungen der Feuerzungen, des Geräusches und des gewaltigen Windes muss man zwei wichtige Tatsachen bei ihrer Taufe im Heiligen Geist beachten:

1. Eine innere Manifestation:

« Sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist. »

Eine Fülle des Geistes, das ist das erste Wirken des Geistes. Das zweite kann ohne diese Fülle nicht göttlich sein. Es ist die Geburt der Ströme lebendigen Wassers in einem selbst.

2. Die äußere Manifestation folgt darauf:

« Sie fingen an, in anderen Sprachen zu reden ». Es ist die Manifestation durch die menschliche Stimme der Sprachen, die der Geist jedem zu sprechen gibt.

Die Leute, die wegen des durch den gewaltigen Wind verursachten Lärms herbeieilten – und wegen der 120 Personen, die gleichzeitig in Sprachen redeten –, sagten: « Wie hören wir sie denn jeder in unserer eigenen Muttersprache...? » Apostelgeschichte 2,8

Das « Reden in Sprachen » hat einen göttlichen Ursprung.

Er wird vom Geist GEGEBEN.

Es steht geschrieben:

„Sie fingen an, in anderen Sprachen zu reden, wie der Geist es ihnen GAB sich auszudrücken.“

Das Reden in Sprachen ist eine wunderbare Gabe .

„Diese WUNDER werden denen folgen, die geglaubt haben: ...sie werden in neuen Sprachen reden...“ Markus 16,17.

Es ist das äußere Hervorbrechen einer inneren Lebensquelle, von der die Jünger erfüllt sind.

Hatte Jesus nicht gesagt:

„Wer an mich glaubt, von dessen Leib werden Ströme lebendigen Wassers fließen, wie die Schrift sagt.“ Johannes 7,37-38.

„Das sagte er von dem Geist, den die empfangen sollten, die an ihn glaubten.“ Johannes 7,39

Nachdem er den Geist empfangen hatte, sagte der Apostel Petrus zu den Tausenden von Juden, die sich in der Nähe des Obersaals versammelt hatten:

„Gott hat Jesus auferweckt. Wir alle sind ZEUGEN davon. Erhöht durch die Rechte Gottes, hat er vom Vater den Heiligen Geist empfangen und ihn ausgegossen, wie ihr seht und hört“ Apostelgeschichte 2,33.

Diese Zeugen, bekleidet mit der Kraft des Geistes, bestätigen durch den Mund des Petrus, dass die Verheißung erfüllt ist. Der Heilige Geist wird durch Christus ausgegossen. Er wird GEGEBEN. Diese GABE ist sichtbar und hörbar.

Johannes der Täufer, der Vorläufer Jesu Christi, sagte zu seinen Zuhörern am Ufer des Jordan, wo er in der Nähe von Jericho taufte:

„Ich , ich taufe euch mit Wasser zur Buße, aber der, der nach mir kommt, ist stärker als ich, und ich bin nicht wert, ihm die Schuhe zu tragen. Er wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.“ Matthäus 3,11.

Die 4 Evangelien berichten von diesem Teil der Botschaft des Johannes des Täufers (Markus 1,7, Lukas 3,15, Johannes 1,22). Dies zeigt, dass dieses Wort von sehr großer Bedeutung war. Johannes der Täufer kündigte prophetisch das Herabkommen des Heiligen Geistes an. Er war bestimmt: „Er, Jesus, wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.“

Ich habe in meinem Neuen Testament in griechischer Sprache die Verwendung des kleinen Wortes „ev“ bemerkt, das mit „hinein, in“ und nicht mit „von“ übersetzt werden sollte. Es ist daher normaler, den Ausdruck „Taufe im Heiligen Geist“ anstelle von „Taufe des Heiligen Geistes“ zu verwenden.

Das Verb „taufen“ bedeutet im Griechischen „eintauchen, untertauchen, versenken“, sodass wir buchstäblich sagen müssten: „Ich tauche euch in Wasser unter. Er wird euch in den Heiligen Geist untertauchen“.

Wer im Wasser getauft wird, macht eine greifbare Erfahrung; ebenso WEISS derjenige, der im Geist getauft ist, dass er es ist, da dies GESEHEN und GEHÖRT wird (Apostelgeschichte 2,33). Es ist keine unsichtbare und unhörbare Taufe.

Jesus Christus allein ist derjenige, der im Geist tauft. Wenn er dies tut, ist es genauso real und prägend, wie wenn ein Prediger einen Christen im Wasser tauft.

Es handelt sich nicht um eine unsichtbare «geistliche Taufe». Es gibt keine Verwechslungsmöglichkeit mit der Wiedergeburt, die der Apostel Paulus «die Taufe in Christus oder Taufe in seinen Tod» nennt, Römer 6,3-4. (Dies wird klar erklärt in dem «biblischen Heft Nr.: Die biblische Taufe».)

Wenn die Bekehrung die Taufe im Heiligen Geist wäre, hätte der Apostel Paulus diese Frage nicht gestellt:

«Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, als ihr gläubig wurdet?» Apostelgeschichte 19,2. Als er ihre negative Antwort hörte, stellte der Apostel ihnen diese weitere Frage: «Worauf seid ihr denn getauft worden?» Apostelgeschichte 19,3.

Es ist offensichtlich, dass der Zusammenhang zwischen den beiden Fragen klar und unmissverständlich zeigt, dass Paulus sie fragte, ob sie die GABE des Heiligen Geistes oder die TAUFE IM HEILIGEN GEIST empfangen hatten.

Und als Paulus ihnen die Hände auflegte, kam der Heilige Geist auf sie.

Es war kein unmerkliches, nur innerliches Kommen, denn sofort «redeten sie in Sprachen und weissagten.» Apostelgeschichte 19,6.

Wenn es eine Taufe im Geist gibt, gibt es nach biblischem Standard eine hörbare, sichtbare Manifestation, das Reden in Sprachen. Es ist eine definierte, präzise und persönliche Erfahrung.

Haben Sie Glauben an Jesus und an seine Verheißung, und auch Sie werden: «Sie werden im Heiligen Geist getauft werden», durch ihn.

DER HEILIGE GEIST:

WAS ER IST

Die Bibel ist vom Heiligen Geist inspiriert und von seinem Wirken belebt, vom ersten Kapitel der Genesis, wo geschrieben steht, dass «der Geist Gottes über den Wassern schwebte», bis zum letzten Kapitel der Offenbarung, wo eine dringende Einladung vom Geist an diejenigen gerichtet wird, die durstig sind.

Die Aussagen der Bibel beweisen unwiderlegbar, dass der Heilige Geist weder eine Kraft, noch eine Energie, noch ein Fluidum ist, sondern eine reale PERSON, die sich manifestiert und Kraft mitteilt.

„Ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch kommen wird“ Apostelgeschichte 1,8 „Damit ihr überströmt von Hoffnung in der Kraft des Heiligen Geistes.“ Römer

Diese Texte sprechen von der Kraft der Person des Heiligen Geistes.

Es darf keine Verwechslung zwischen der Person des Heiligen Geistes und seinen Manifestationen geben. Damit diese Unterscheidung klar ist, ist es nützlich zu wissen, WAS ER IST laut der Bibel, durch seine Bezeichnungen, seine Attribute, seine Bilder.

SEINE BEZEICHNUNGEN

. DER HEILIGE GEIST. Unter diesem Namen wird er uns oft vorgestellt. Jesus bezeichnete ihn so, als er den Jüngern versprach: „Ihr werdet im Heiligen Geist getauft werden.“ Apostelgeschichte 1,5

Am Pfingsttag sagte Petrus in seiner Rede: „Ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.“ Apostelgeschichte 2,38

Der Geist ist HEILIG. Seine Mission ist es, die Seelen zum heiligen Bild Christi zu führen (2. Korinther 4,18)

. DER GEIST . „Gott hat sie uns durch den GEIST offenbart. Denn der GEIST erforscht alles, selbst die Tiefen Gottes.“ 1. Korinther 2,10 „Der Geist sagte zu Philippus: Geh hin.“ Apostelgeschichte 8,29
„Ich sah den Geist vom Himmel herabsteigen“ Johannes 1,32 „Es gibt einen einzigen Geist“ Epheser 4,4

. DER GEIST GOTTES . „Wisst ihr nicht, dass der Geist Gottes in euch wohnt?“ 1. Korinther 3,16

Und um deutlich zu machen, dass der Geist Gottes eine von Gott verschiedene Person ist, schreibt der Apostel im selben Brief: „Wir haben den Geist empfangen, der aus Gott ist.“ 1. Kor.

. HEILIGER GEIST GOTTES . „Betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes.“ Epheser

. GEIST DES HERRN . „Der Geist des Herrn entrückte Philippus“ Apostelgeschichte 8,39.
„Wir werden durch den Geist des Herrn verwandelt“ 2. Korinther 3,18

. GEIST CHRISTI . „Die Umstände, die durch den Geist Christi gekennzeichnet waren“ 1. P.

. GEIST DER WAHRHEIT . „Der Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann“ J. 14,17
„Der Geist der Wahrheit wird euch in die ganze Wahrheit leiten“ J. 16,13
Dies rechtfertigt unseren ganzen Glauben an die Lehre der Apostel.

. TRÖSTER . Dieser Name kommt viermal im Johannesevangelium vor. Das griechische Originalwort ist "Parakletos". Es ist dasselbe Wort, das verwendet wird, um die Person Jesu im ersten Johannesbrief, Kapitel 2, Vers 1, zu bezeichnen. Es bedeutet wörtlich: "herbeigerufen", "jemand, den man zu Hilfe ruft". Es kann übersetzt werden als: Anwalt, Verteidiger, Fürsprecher, Helfer, Beistand, Stütze, Tröster. "Wenn ich gehe, werde ich euch den Tröster senden", sagt Jesus zu seinen Jüngern (Johannes 16,7). Jesus hat die PERSON des Heiligen Geistes selbst auf die Erde gesandt, um immer bei DENEN ZU SEIN, DIE AN IHN GLAUBEN (Johannes 14,16-17). Was für ein Segen zu wissen, dass der Geist ständig da ist, um uns angesichts von Versuchungen, den Schwierigkeiten des Lebens und den Angriffen der Mächte des Bösen zu helfen.

SEINE EIGENSCHAFTEN

. SEIN WISSEN

"Der Geist ERFORSCHT ALLES, sogar die TIEFEN GOTTES" 1. Korinther 2,10.

"Denn wer von den Menschen kennt die Dinge des Menschen, wenn nicht der Geist des Menschen, der in ihm ist? So kennt auch niemand DIE DINGE GOTTES, außer dem Geist Gottes" 1. Korinther 2,11.

Die Erkenntnis der Dinge Gottes ist für den menschlichen Verstand ohne die Hilfe des Geistes Gottes nicht zugänglich.

Der Mensch kennt nur das, was Gott ihm durch den Geist offenbart, während der Geist sogar die TIEFEN GOTTES kennt. Die Erkenntnis des Geistes hat keine Grenzen: "Der Geist erforscht ALLES"

Da er ALLES weiß, ist er fähig:

Alles zu lehren,

"Der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, wird euch alles lehren" Johannes 14,26

in die ganze Wahrheit zu führen ,

"Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in DIE GANZE WAHRHEIT führen" Johannes 16,13.

. SEINE KRAFT

Vor der Ankunft des Menschen auf der Erde war der Geist Gottes an der Schöpfung beteiligt: "Der Geist Gottes schwebte über den Wassern" 1. Mose 1,2.

Es ist daher nicht verwunderlich, in Hiob 33,4 zu lesen: "Der Geist Gottes hat mich geschaffen". Wir können dies mit unserem begrenzten Verstand nicht erklären.

Er ist es, der durch seine Kraft den Leib Jesu im Schoß Marias gebildet hat: „Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Darum wird auch das Heilige, das geboren wird, Gottes Sohn genannt werden.“ Lukas

Durch den Empfang der Taufe im Heiligen Geist erhält der Gläubige eine Ausrüstung mit der Kraft des Heiligen Geistes, die „Kraft aus der Höhe“ genannt wird:

„Und siehe, ich sende auf euch die Verheißung meines Vaters; ihr aber bleibt in der Stadt, bis ihr ausgerüstet werdet mit KRAFT aus der Höhe.“ Lukas 24,49.

. SEIN WILLE

„Dies alles aber wirkt ein und derselbe Geist, der jedem persönlich zuteilt, WIE ER WILL.“ 1. Korinther 12,11.

Der Heilige Geist hat seinen eigenen Willen. Er ist souverän. Er handelt frei, „wie er will“. Aber er handelt nur in Übereinstimmung mit Gott, dem Vater:

„Der aber die Herzen erforscht, weiß, was DAS SINNEN DES GEISTES ist; denn er vertritt die Heiligen, wie es Gott entspricht.“ Römer 8,27.

Er hat sein eigenes Denken in vollkommener Harmonie mit dem Willen Gottes. Was er will, ist in der Tat das, was Gott will. Was er denkt, ist das, was Gott denkt.

. SEINE FRUCHT

„Die Frucht des Geistes aber ist LIEBE...“ Galater 5,22.

Er besitzt die Liebe: „Ich ermahne euch... durch die Liebe des Geistes...“ Römer 15,30.

Diese Liebe stammt von Gott: „Gott ist Liebe“ (1. Johannes 4,8), und es ist der Geist, der sie in uns hineinlegt: „...die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen DURCH DEN HEILIGEN GEIST, der uns gegeben worden ist.“ (Römer 5,5)

. SEIN WIRKEN

IN EINHEIT MIT DEM VATER UND DEM SOHN

„Es geschah aber, als alles Volk getauft wurde und auch Jesus getauft war und betete, dass der Himmel sich auf tat und der Heilige Geist in leiblicher Gestalt wie eine Taube auf ihn herabkam und eine Stimme aus dem Himmel kam: Du bist mein geliebter Sohn; an dir habe ich Wohlgefallen.“ Lukas 3,21-22.

„Und ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben...“ Johannes 14,16.

„Diesen Jesus hat Gott auferweckt... Er hat vom Vater den verheißenen Heiligen Geist empfangen...“ Apostelgeschichte 2,32-33.

„Die Gnade des Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!“ 2. Korinther 13,13.

Der Heilige Geist ist EINE PERSON, unendlich weise und mächtig, eine liebende Person. Sie ist in uns gegenwärtig, um uns zu helfen, uns Gott zu nähern, uns in die Wahrheit zu führen, in uns das Bild Jesu Christi zu formen, uns mit Kraft auszurüsten, um in der Welt Zeugnis für Christus abzulegen und die Gemeinde aufzubauen.

DIESE BILDER

. DAS ÖL

Im Alten Testament war die Salbung mit Öl ein Zeichen dafür, dass Gott jemanden für einen besonderen Dienst auserwählt hatte: König, Prophet, Priester.

Jesus wandte diesen Text aus Jesaja 42 auf sich selbst in Nazareth an: "Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich GESALBT hat, um..." Lukas 4,18.

Das Öl symbolisiert den Heiligen Geist, daher der Ausdruck: "Die Salbung des Heiligen Geistes".

. DIE TAUBE

Im Moment der Taufe Jesu im Jordan kam der Geist Gottes in Gestalt einer TAUBE auf Jesus herab. Diese Manifestation bestätigte die Messianität Jesu. Unter den Aspekten der Frucht des Geistes erwähnt die Schrift FRIEDEN und SANFTMUT, die der Taube zugeschrieben werden.

. DAS FEUER

Johannes der Täufer sagte über Jesus, dass er "mit dem Heiligen Geist und mit FEUER" taufen werde (Lukas 3,16). Am Pfingsttag ließen sich Feuerzungen auf die Jünger nieder, als der Heilige Geist herabkam. Das FEUER symbolisiert das reinigende Werk des Geistes.

. DAS WASSER

Jesus bezog sich auf Wasser, um das überfließende Leben des Geistes zu bezeichnen. Er sprach von "Strömen LEBENDIGEN WASSERS, die fließen werden" (Johannes 7,38). Es ist das Bild eines beständigen LEBENS, das immer wieder in der Gnade erneuert wird.

. DER WIND

Das Wirken des Geistes wird mit einem Hauch wie dem WIND verglichen. Der Prophet Hesekiel hört in seiner Vision von den verdorrten Gebeinen den Herrn sagen: "Geist, komm von den vier WINDEN, hauche diese Toten an, damit sie lebendig werden" (Hesekiel 37,9). In seinem Gespräch mit Nikodemus sprach Jesus vom WIND, von dem man nicht weiß, woher er kommt und wohin er geht, und fügte hinzu: "So ist es mit jedem, der aus dem Geist geboren ist" (Johannes 3,8). Zu Pfingsten, bei der Taufe der 120 Jünger mit dem Heiligen Geist, gab es einen gewaltigen WIND. Diese Veranschaulichung des Geistes durch den Wind vermittelt eine Vorstellung von Geheimnis und Souveränität im mächtigen Wirken des Geistes.

DER HEILIGE GEIST: WAS ER TUT

. ER LEHRT:

"Der Heilige Geist... wird euch alles lehren..." Johannes 14,26.

. ER ERINNERT :

„...und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe“ Johannes 14,26.

. ER ZEUGT :

„...der Geist der Wahrheit...wird von mir zeugen“ Johannes 15,26.

. ER ÜBERFÜHRT :

„...Er wird die Welt überführen...“ Johannes 16,8.

. ER LEITET :

„Er wird euch in die ganze Wahrheit leiten“ Johannes 16,13.

. ER REDET :

„Er wird nicht aus sich selbst reden“ Johannes 16,13.

. ER HÖRT :

„Er wird alles reden, was er hören wird“ Joh 16,13.

. ER VERKÜNDIGT :

„Er wird euch das Zukünftige verkündigen“ Johannes 16,13.

. ER VERHERRLICHT :

„Er wird mich verherrlichen“ Johannes 16,14.

. ER BEFIEHLT :

„Der Geist sprach zu Philippus: Geh hin“ Apostelgeschichte 8,29.

„Der Heilige Geist sprach: Sondert mir Barnabas und Saulus aus...“ Apostelgeschichte 13,2.

. ER SENDET :

„Barnabas und Saulus, ausgesandt vom Heiligen Geist“ Apostelgeschichte 13,4.

. ER HINDERT :

„nachdem sie vom Heiligen Geist gehindert worden waren“ Apostelgeschichte 16,6.

. ER WARNT :

„Der Heilige Geist warnt mich, dass...“ Apostelgeschichte 20,23.

. ER HILFT :

„Der Geist hilft unserer Schwachheit auf“ Römer 8,26.

. ER VERTRITT :

„Der Geist selbst vertritt uns mit Seufzen“ Römer 8,26.

. ER SINNT :

„...das Sinnen des Geistes...“ Römer 8,27.

. ER ERFORSCHT ALLES :

„Der Geist erforscht alles...“ 1. Korinther 2,10.

. ER KENNT :

« Niemand erkennt, was in Gott ist, als nur der Geist Gottes » 1. Kor. 2,11.

. ER TEILT AUS :

« Dies alles aber wirkt ein und derselbe Geist und teilt jedem das Seine zu... » 1. Kor. 12,11.

. ER WILL :

« wie er will » 1. Kor. 12,11.

Eine Sache kann nicht lehren, überzeugen, leiten, anordnen, denken; daher ist der HEILIGE GEIST KEINE SACHE, SONDERN EINE PERSON. Eine Sache kann nicht sprechen, hören, warnen, fürbitte leisten, wie es vom Heiligen Geist geschrieben steht. Dies beweist zweifelsfrei, dass der Heilige Geist eine Person ist.

Da er zudem eine Person ist, versteht man, dass es möglich ist:

. IHN ZU BELÜGEN :

« dass du den Heiligen Geist belügst » Apg. 5,3.

. IHN ZU VERSUCHEN :

« wie seid ihr übereingekommen, den Geist des Herrn zu versuchen? » Apg. 5,9.

. IHM ZU WIDERSTEHEN :

« Ihr widerstrebt allezeit dem Heiligen Geist » Apg. 7,51.

. IHN ZU BETRÜBEN :

« Und betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes! » Epheser 4,30.

. IHN ZU SCHÄNDEN :

« und den Geist der Gnade geschändet hat » Hebräer 10,29.

. GEGEN IHN ZU LÄSTERN :

« Die Lästerung gegen den Geist wird nicht vergeben werden » Matthäus 12,31.

« Löscht nicht

den Geist aus. »

1. Thessalonicher 5,19

EMPFÄNGE
VON DER GABE
DES HEILIGEN GEISTES

WÄHREND DER ERSTEN
JAHRE DER KIRCHE

. IN JERUSALEM , an Pfingsten

Apostelgeschichte 1,4-8. Verheißungen des Herrn: "Ihr werdet mit dem Heiligen Geist getauft werden... ihr werdet Kraft empfangen..."

Apostelgeschichte 2,1-4. Erfüllung der Verheißungen: "sie wurden ALLE mit dem Heiligen Geist erfüllt und fingen an in anderen Sprachen zu reden"

Die 120 Personen, die an jenem Tag den Heiligen Geist empfangen, darunter Maria und die Apostel, hatten zehn Tage lang gebetet (Apostelgeschichte 1,14).

. IN SAMARIEN , drei Jahre später.

Apostelgeschichte 8,16-17: "Petrus und Johannes beteten für die Samariter, dass sie den Heiligen Geist empfangen mögen, legten ihnen dann die Hände auf und sie empfangen den Heiligen Geist."

Diese Samariter hatten bereits geglaubt und waren getauft (Apostelgeschichte 8,12).

Die Taufe im Heiligen Geist darf daher nicht mit der Bekehrung verwechselt werden!

. IN CÄSAREA, acht Jahre später.

Apostelgeschichte 10,44-46: "Der Heilige Geist fiel auf alle, die dem Wort zuhörten... Die Gabe des Heiligen Geistes wurde auch über die Heiden ausgegossen, DENN sie hörten sie in Zungen reden und Gott preisen."

Die Taufe im Heiligen Geist ist eine Gabe, die Gott allen gewährt, die an den Herrn Jesus glauben, ohne Ausnahme. "Gott gab ihnen dieselbe Gabe wie uns, die wir an den Herrn Jesus Christus geglaubt haben..." Apostelgeschichte 11,17.

Gott geht oft über unsere Vorstellungen, unsere vorgefassten Meinungen und unsere Vorurteile hinweg. Er sieht auf das Herz, auf den Glauben an Sein Wort.

. IN EPHESUS , einundzwanzig Jahre später.

Apostelgeschichte 19,6: "Nachdem Paulus ihnen die Hände aufgelegt hatte, kam der Heilige Geist auf sie und sie redeten in Zungen und weissagten."

Sie empfangen die Gabe des Heiligen Geistes nach der Wassertaufe und der Handauflegung.

Diese Beispiele beweisen uns, dass der Heilige Geist überall auf die gleiche Weise ausgegossen wurde.

MANIFESTATIONEN

BEIM EMPFANG DER GABE DES HEILIGEN GEISTES

Der Empfang der Gabe des Heiligen Geistes umfasst zwei klar voneinander getrennte Phasen:

1. INNERE MANIFESTATION

"Sie wurden alle ERFÜLLT mit dem Heiligen Geist". Apostelgeschichte 2,4

Dieser Ausdruck „erfüllt mit dem Heiligen Geist“ wird mehrmals im Wort Gottes erwähnt:

Apostelgeschichte 4,8: „Petrus, ERFÜLLT MIT DEM HEILIGEN GEIST, sprach zu ihnen...“.

Apostelgeschichte 7,55: „Stephanus aber, ERFÜLLT MIT DEM HEILIGEN GEIST, sah unverwandt zum Himmel...“

Apostelgeschichte 9,17: „Jesus hat mich gesandt, damit...du ERFÜLLT WERDEST MIT DEM HEILIGEN GEIST“.

Apostelgeschichte 13,9: „Saulus aber, der auch Paulus heißt, ERFÜLLT MIT DEM HEILIGEN GEIST...“

An Pfingsten wurden die 120 mit dem Heiligen Geist ERFÜLLT, bevor sie in Zungen redeten. Erfüllt zu sein ist die Grundlage, das Wesentliche, es ist das, was manchmal als „die FÜLLE des Heiligen Geistes“ bezeichnet wird. Apostelgeschichte 6,3 und 5: „Männer VOLL Heiligen Geistes“.

2. ÄUSSERE MANIFESTATION, sichtbar und hörbar

Das Zungenreden entspringt normalerweise der Fülle des Geistes. „Sie wurden alle mit dem Heiligen Geist erfüllt UND fingen an, in anderen Sprachen zu reden, wie der Geist ihnen gab auszusprechen“.

„Jesus hat vom Vater den verheißenen Heiligen Geist empfangen und ihn ausgegossen, wie ihr SEHT und HÖRT“ Apostelgeschichte 2,33.

„Als Simon SAH, dass der Heilige Geist gegeben wurde...“ Apostelgeschichte 8,18.

„Die Gabe des Heiligen Geistes war auch auf die Heiden ausgegossen, denn sie HÖRTEN sie in Zungen reden“ Apostelgeschichte 10,46.

Das Reden in unbekannten Sprachen ist die „Manifestation“ des Heiligen Geistes, NORMAL UND BIBLISCH, die äußerlich eine innere Fülle beweist.

In dieser Erfahrung der Taufe im Heiligen Geist gibt es:

1. EINEN ZUSTAND: Sie wurden „erfüllt“
2. EINE HANDLUNG: „Sie fingen an zu reden“.

Aus dieser Beobachtung lässt sich leicht ableiten, dass man nicht getauft werden kann, ohne vom Geist erfüllt zu sein. Wenn die Fülle des Geistes vorhanden ist, manifestiert sich das Zungenreden einfach und normal, vorausgesetzt, man überlässt es dem Geist, uns zu leiten. „Sie redeten in Zungen, WIE DER GEIST IHNEN GAB AUSZUSPRECHEN“. Es ist nicht der Jünger, der aus sich selbst heraus spricht oder das Zungenreden erfindet.

DER GEIST UND DIE KIRCHE

„Die Gemeinde wuchs durch den Beistand des Heiligen Geistes.“ Apostelgeschichte 9,31.

Es ist der Geist, der die Kirche unterstützt und aufbaut.

Ohne den Geist ist die Kirche leblos.

Vom Tag der Pfingsten an war es der Geist, der eine Kraft, eine Dynamik geistlichen Lebens entfesselte. Das Aufblühen der Apostel, die vom Geist ausgesandt wurden, um Seelen für Christus zu gewinnen, und der Eifer der Christen, das Evangelium trotz Verfolgung zu verbreiten, waren das Ergebnis des ständigen Wirkens des Geistes in der Kirche.

Durch den Kontakt mit dem Geist wird die Persönlichkeit des Menschen verwandelt. Es ist der Geist, der von neuem gebären lässt. Durch SEINE FRUCHT pflanzt er das Bild Christi in den Gläubigen ein. Er offenbart seine Gegenwart auch durch die geistlichen Gaben, die er an die Glieder der Kirche, den Leib Christi, verteilt.

Die Gegenwart des Geistes ist in jedem Christen, der durch den Glauben Christus angehört, auch wenn er die Taufe im Heiligen Geist noch nicht empfangen hat.

„Wer aber den Geist Christi nicht hat, der ist nicht sein.“ Römer 8,9. In diesem Text geht es nicht um die Gabe des Heiligen Geistes, sondern um die Person des Heiligen Geistes.

„Der Geist selbst gibt Zeugnis unserem Geist, dass wir Gottes Kinder sind.“ Römer 8,16.
„Weil ihr nun Kinder seid, hat Gott den Geist seines Sohnes gesandt in eure Herzen.“ Galater 4,6.

Alle Erlösten sind durch den Geist wiedergeboren. Sie HABEN den Geist, weil sie Christus gehören, der sie teuer erkaufte hat.

Und alle werden von Christus und den Aposteln eindringlich dazu eingeladen, DIE GABE DES HEILIGEN GEISTES ZU EMPFANGEN und danach NACH GEISTLICHEN GABEN ZU STREBEN zur Erbauung der KIRCHE (1. Korinther 14,12).

Eine christliche Gemeinschaft, die der biblischen Lehre entspricht, wird normalerweise durch die Gaben belebt, die der Geist jedem zum Wohl aller zuteilt.

„In jedem aber offenbart sich der Geist zum Nutzen ALLER.“ 1. Korinther 12,7.

Die Taufe im Heiligen Geist ist FÜR DIE GANZE KIRCHE, für JEDEN CHRISTEN im Besonderen.

„Die Verheißung gilt EUCH“ Apostelgeschichte 2,39.

DER GEIST UND DAS WORT GOTTES

„Alle Schrift ist von Gott eingegeben“ 2. Timotheus 3,16.

Die Tatsache, dass wir die Gabe des Heiligen Geistes empfangen haben, bedeutet nicht, dass wir das vollkommene Wissen über alle Wahrheiten des Wortes Gottes besitzen. Die Gabe entbindet uns nicht davon, die Schriften zu erforschen, ganz im Gegenteil. Tatsächlich ist es nach dem Empfang der Gabe des Heiligen Geistes unerlässlich, seinen Glauben auf das WORT GOTTES zu stützen und nicht auf religiöse Traditionen.

Der Heilige Geist hilft, das Wort geistlich zu verstehen.

„Denn wer unter den Menschen weiß, was im Menschen ist, als nur der Geist des Menschen, der in ihm ist? So weiß auch niemand, was in Gott ist, als nur der Geist Gottes. Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der AUS GOTT kommt, damit wir wissen, was uns von Gott in seiner Gnade geschenkt ist. Und davon reden wir auch, nicht mit Worten, die menschliche Weisheit lehrt, sondern MIT SOLCHEN, DIE DER GEIST LEHRT, indem wir geistliche Dinge geistlich deuten.“ 1. Korinther 2,11-13.

Der Heilige Geist ist auch der GEIST DER WAHRHEIT und er führt in die ganze Wahrheit; aber der Mensch kann diese Wahrheit ablehnen. Wenn er sich von ihr abwendet und in Praktiken versinkt, die vom inspirierten Wort Gottes missbilligt werden, riskiert er, dass der Geist in ihm erlischt.

Stärken Sie daher nach dem Empfang der Taufe im Heiligen Geist weiterhin Ihren Glauben. Gründen Sie ihn fest und unerschütterlich auf die Wahrheiten der Bibel, des Wortes Gottes.

Die Bibel bildet die grundlegende Garantie für jede Lehre, auch wenn man im Heiligen Geist getauft ist.

Es ist sehr notwendig, es wie die Beröer zu machen, die „täglich in der Schrift forschten, ob es sich so verhielte“ Apostelgeschichte 17,11.

Geistliche Gaben sind also Manifestationen des göttlichen Hauches, des Heiligen Geistes, und keine natürlichen Fähigkeiten.

Es scheint daher vorzuziehen, "GEISTLICHE GABEN" anstelle von "CHARISMEN" zu verwenden, um jegliche Verwirrung zu vermeiden.

Die einfachen Worte der Bibel genügen, um unseren geistlichen Verstand zu erleuchten. Gelehrte Worte ermöglichen es, sich in unserer theologischen, intellektuellen Sprache auszudrücken, aber nicht unbedingt in einer geistlichen, die für alle zugänglich ist. Einfachheit und Spiritualität, die der biblischen Wahrheit entsprechen, lassen sich sehr gut miteinander verbinden.

. Die Gabe des Heiligen Geistes verleiht Kraft für das Zeugnis.

Christus hatte es seinen Jüngern versprochen:

"Ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch herabkommt, und ihr werdet MEINE ZEUGEN sein." Apostelgeschichte 1,8.

Am Pfingsttag sprach Petrus, der Ängstliche, der seinen Meister verleugnet hatte, mit Autorität, als er vom Heiligen Geist erfüllt wurde.

Evangelisten wie Philippus und die Apostel wurden von Wundern und göttlichen Heilungen begleitet, da sie durch den Heiligen Geist die Gaben empfangen hatten, Wunder zu wirken und zu heilen.

Der Apostel Paulus schrieb an die Christen in Korinth: "Meine Rede und meine Predigt beruhen nicht auf überzeugenden Worten der Weisheit, sondern auf einem Erweis des GEISTES UND DER KRAFT." 1. Korinther 2,4.

.Die Gabe des Heiligen Geistes ermöglicht den Zugang zu den Gaben, die DIE GEMEINDE ERBAUEN. "Wer weissagt, der erbaut die Gemeinde" 1. Korinther 14,4. "Da ihr nach geistlichen Gaben strebt, so sucht, dass ihr sie IM ÜBERFLUSS habt zur Erbauung der GEMEINDE." 1. Korinther 14,12.

Begehrt die Gaben, um sie in den Dienst anderer zu stellen; das ist der Weg, der alles übertrifft, der Weg der Liebe.

"Dient einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat." 1. Petrus 4,10.

"Wenn ich mit Menschen- und mit Engelnzungen redete und hätte die Liebe nicht, so wäre ich NICHTS." 1. Korinther 13,1.

DIE LIEBE, Frucht des Geistes (Galater 5,22), und die GABEN, die vom GEIST ausgeteilt werden, sind zwei untrennbare Schienen im Leben der Gemeinde.

"Strebt nach der Liebe", sagt der Apostel Paulus, aber er fügt auch hinzu: "Strebt nach den geistlichen Gaben", und er sagt sogar: "Ich wünschte, dass ihr ALLE in Zungen redet" (1. Korinther 14,1 und 5.)

DIE GNADE

VON

IN ZUNGEN SPRECHEN

Es ist gut daran zu erinnern, dass die Gabe, in Zungen zu sprechen, WUNDERBAR ist: „Diese WUNDER werden denen folgen, die geglaubt haben: Sie werden in neuen Sprachen reden.“

Dabei handelt es sich nicht um die natürliche Fähigkeit, Fremdsprachen zu sprechen, die man mit seinem Verstand lernt und mit seinem Gedächtnis behält. Ich reise bei meinen missionarischen Aktivitäten manchmal mit Begleitern, die sechs oder sieben Sprachen sprechen. Das erleichtert unsere Evangelisationsarbeit in bestimmten fremden Ländern, aber die GABE, IN ZUNGEN ZU SPRECHEN, ist völlig anders.

Die WUNDERBARE GABE besteht darin, in Sprachen zu sprechen, die wir nicht verstehen und die uns der Heilige Geist, mit dem wir erfüllt sind, aussprechen lässt.

Diese Sprachen sind kein Kauderwelsch, sondern wirklich Sprachen.

An Pfingsten wurden die Sprachen, die von den Jüngern gesprochen wurden, die nur Hebräisch und Aramäisch kannten, von Juden aus verschiedenen fremden Ländern verstanden, die ausriefen und sagten:

„Wie hören wir sie in unseren eigenen Sprachen von den Wundern Gottes reden?“
Apostelgeschichte 2,11.

Während eines Gottesdienstes, während der Lobpreiszeit, hörte ich in meiner Nähe einen Pastor Englisch sprechen, obwohl er kein Wort davon kannte. Er sagte unter anderem: „Ich komme bald, um meine Herde zu holen“.

Bei einem Pastorentreffen sprach ein Pastor während der Gebetszeit laut in Zungen. Er drückte sich auf Hebräisch aus, obwohl er diese Sprache nicht kannte. Ein anderer, der sie ebenfalls nicht kannte, übte die Gabe der Auslegung aus und übermittelte die Botschaft auf Französisch. Es war eine ausgezeichnete Ermahnung, deren Genauigkeit von einem anderen Pastor bestätigt wurde, der sehr gut Hebräisch sprach, da er es an der Universität von Jerusalem studiert hatte.

Eine Zigeuner-Christin, die nach Algerien gegangen war, um dort Zeugnis abzulegen, sprach in Zungen auf Arabisch und wurde von Personen verstanden, die diese Sprache kannten. Ich habe eine Person in der Zigeunersprache „Romanes“ sprechen hören, obwohl sie diese Sprache nicht sprechen kann. Einige der Worte waren: „Ich bin Gott, ich bin der große Gott, der heilige Gott, der Gott, der segnet.“

Pastor Horton erzählt in seinem Buch „Die Gaben des Geistes“, dass 1927 in China ein Christ namens Wang in Zungen sprach. Die gesprochene Sprache war Englisch, die Sprache der anwesenden englischen Missionare. Wang kannte kein Wort davon.

Einige seiner Worte waren: "Diejenigen, die in weißen Kleidern wandeln und treu sind, werden entrückt werden."

Diese Beispiele sind weltweit zahlreich unter den im Heiligen Geist getauften Christen. Sie bestätigen, dass es sich tatsächlich um gesprochene Sprachen handelt und nicht um eine Abfolge sinnloser Laute, auch wenn sie unverständlich erscheinen, weil sie nicht verstanden werden.

Das Zungenreden ist nicht nur eine normale und biblische äußere Manifestation einer Fülle des Geistes und ein offensichtlicher Beweis der Geistestaufe, sondern es ist auch EINE GNADE, die demjenigen, der diese Gabe besitzt, eine innere Erbauung verschafft, die ihn dazu drängt, Gott zu verherrlichen:

"Sie redeten in Sprachen und priesen Gott" Apostelgeschichte 10,46.

"WER IN ZUNGEN REDET, REDET ZU GOTT." 1. Korinther 14,2.

Welch gesegnete Gemeinschaft!

Er empfängt daraus neue Kraft. Er erbaut sich, er "baut sich geistlich selbst auf".

Es ist eine Gnade, die allen Kindern Gottes zur Verfügung steht.

Der Apostel Paulus sprach viel in Zungen und dankte Gott dafür (1. Kor. 14,18). Wenn er, der Apostel, diese Gabe besaß und manifestierte, warum sollten wir sie ablehnen?

"Wehrt nicht dem
Reden in Zungen."
1. Korinther 14,39

**"SEID
ERFÜLLT
MIT DEM HEILIGEN GEIST"**

Der Apostel Paulus drückte diesen Wunsch gegenüber den Christen in Korinth aus: "Ich wünschte, dass ihr ALLE in Zungen redet" 1. Kor. 14,5.

Und er richtet diese dringende Ermahnung an die Christen in Ephesus bezüglich der Fülle des Heiligen Geistes:

SEID ERFÜLLT MIT DEM HEILIGEN GEIST .". Eph. 5,18.

Der Empfang der Gabe des Heiligen Geistes ist in erster Linie innerlich. Es ist eine Fülle des Geistes, deren sichtbares Ergebnis das Zungenreden ist. Mit dem Heiligen Geist erfüllt zu sein, muss

das erste Bestreben des Christen sein. Wenn er dann diese Fülle erreicht, gewährt ihm der Heilige Geist die Fähigkeit, in anderen Sprachen zu sprechen.

Das Zungenreden ist der verbale Ausdruck einer inneren Fülle des Lebens des Heiligen Geistes, die Sie in eine gesegnete Gemeinschaft mit Gott versetzt. Die persönliche geistliche Erbauung, die aus dem Zungenreden resultiert, ist nur möglich, wenn diese beiden Tatsachen miteinander verbunden sind: die Fülle des Heiligen Geistes und das Zungenreden.

Wenn Sie mit dem Heiligen Geist erfüllt sind, müssen Sie sich nicht dazu zwingen, in Zungen zu sprechen. Es ist der Geist, der Ihnen die Kraft gibt, sich in anderen Sprachen auszudrücken. Lassen Sie sich einfach von den Strömen lebendigen Wassers des Geistes mitreißen. Wie Jesus sagt: "Aus dem Leibe dessen, der an mich glaubt, werden Ströme lebendigen Wassers fließen" (Johannes 7,38). Lassen Sie sie in Ruhe und Vertrauen in sich fließen.

Vielleicht fragen Sie sich, was der Unterschied zwischen "mit dem Heiligen Geist erfüllt sein" und "im Heiligen Geist getauft sein" ist.

Die Antwort ist sehr einfach. Um diese beiden Verben zu erklären und in Einklang zu bringen: "erfüllt" und "getauft", was "eingetaucht oder untergetaucht" bedeutet, verwendet man das Bild der Öllampe.

Damit sie leuchten kann, muss der Docht zuerst in das Öl getaucht werden, und während er eingetaucht ist, saugt sich das Öl voll und füllt den Docht, der dann bereit ist, angezündet zu werden.

Als der Apostel Paulus sich bekehrte, erhielt er in Damaskus Besuch von einem Christen namens Ananias, der zu ihm sagte: "Saulus, mein Bruder, der Herr Jesus, der dir auf dem Weg erschienen ist, auf dem du kamst, hat mich gesandt, damit du wieder sehend wirst und DASS DU

MIT DEM HEILIGEN GEIST ERFÜLLT WERDEST." Apostelgeschichte 9,17.

Später wird über ihn gesagt: "Da Saulus, auch genannt Paulus, ERFÜLLT VOM HEILIGEN GEIST...." Apostelgeschichte 13,9.

Ebenso wird über den Apostel Petrus

gesagt: "Petrus, ERFÜLLT HEILIGEN GEIST..." Apostelgeschichte 4,8.

Wenn Sie nach der Taufe im Heiligen Geist nicht mehr mit dem Heiligen Geist erfüllt sind, können die Gründe vielfältig sein: Vernachlässigung des Gebets, Zweifel, Furcht, Prüfung, Entmutigung... Eine Erneuerung ist dann notwendig. Dafür ist es gut, sich dem Herrn in der Stille erneut zu weihen und sich manchmal mit Brüdern und Schwestern im inbrünstigen Gebet zu vereinen, wie es die Apostel taten:

"Da erhoben sie einmütig ihre Stimme zu Gott... Und als sie gebetet hatten... wurden sie ALLE VOM HEILIGEN GEIST ERFÜLLT." Apostelgeschichte 4,24-31.

Gott gebe, dass alle Christen ebenso mit dem Heiligen Geist erfüllt seien!

Dies ist möglich, da Jesus Christus sich nicht verändert hat. Er ist derselbe HEUTE (Hebräer 13,8). Er tauft immer noch mit der TAUFE IM HEILIGEN GEIST, wie zur Zeit der Apostel. Die GABE DES HEILIGEN GEISTES, die er heute gewährt, ist IDENTISCH mit der vom Beginn der Kirche.

Sie können es jetzt empfangen, auf die gleiche Weise wie die ersten Christen.

Wenn Sie ERFÜLLT VOM GEIST sein werden, werden Sie in Zungen reden, so wie der Geist Ihnen zu sprechen gibt (Apostelgeschichte 2,4).

BEHALTEN SIE DIESE VERHEISSUNGEN:

"Sie werden die Gabe des Heiligen Geistes empfangen."

Apostelgeschichte 2,38.

"Sie werden mit dem Heiligen Geist getauft werden." »

Apostelgeschichte 1,5.

UND DIESE ERMAHNUNG:

"Werden Sie ERFÜLLT vom Heiligen Geist."

Epheser 5,18.

.../...

INHALTSVERZEICHNIS

50 Jahre Erfahrung
in der Bewegung des Geistes.....

« Ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen ».....

Gabe oder Taufe.....

Die Gabe wird durch Glauben empfangen.....

Versammlungen zum Empfang der Gabe des Heiligen Geistes.....

« Ihr werdet im Heiligen Geist getauft werden ».....

Der Heilige Geist: Was er ist

Der Heilige Geist: Was er tut.....

Empfänge der Gabe des Heiligen Geistes.....

Manifestationen beim Empfang der Gabe.....

Der Geist und die Kirche.....

Der Geist und das Wort Gottes.....

Nutzen der Gabe des Heiligen Geistes.....

Die Gnade des Zungenredens.....

« Werdet erfüllt mit dem Heiligen Geist ».....